

SSC-Sieg mit Schönheitsfehlern

VOLLEYBALL Vellmar bleibt nach 3:0 über Hanau an Regionalliga-Spitze

VON MATTEO PASSERO

Vellmar – Die Ausgangslage war klar. Denn die Regionalliga-Volleyballer des SSC Vellmar führen die Tabelle an, ihre Gäste von der TG Hanau sind designierter Absteiger. Und was sich somit angedeutet hatte, trat ein. Der Spitzenreiter behauptete sich mit 3:0 (25:17, 25:10, 25:15). Dennoch lief beim 15. Sieg des SSC in Folge nicht alles rund.

Die Begegnung hatte ihre eigene Dynamik. Da war zum einen die Tatsache, dass die TG Hanau lediglich mit sechs Spielern angereist war und darum bemüht war, eine deutliche Niederlage abzuwenden. Und das mit Kreativität und Humor. So versuchten die Südhessen scherzhaft, die Rahmenbedingungen des Spiels zu ändern, und fragten an, ob Vellmar vielleicht nur mit der linken Hand spielen könnte. Selbstredend kamen die Gastgeber dem Ansinnen nicht nach.

Um überhaupt genügend Spieler aufbieten zu können, integrierten die Hanauer zwei Akteure ihrer zweiten Mannschaft in den Kader. Aufseiten der Vellmarer fehlte überraschend Quirin Peifer wegen Krankheit, wodurch auch sie nur mit neun Spielern antreten konnten.

SSC-Trainer Marcus Krössin forderten einen klaren Sieg. Das Spiel begann mit Timo



Erfolgreicher Angriff: Karim Goldmann (Mitte) vom SSC bringt den Ball am Hanauer Adrian Krenz vorbei. Seine Mitspieler (von links) Timo Breithaupt, Alexander Suchfort und Louis Wieczorek beobachten die Szene. FOTO: A. FISCHER

Breithaupt im Zuspield und Alexander Suchfort auf der Libero-Position und verließ wie erwartet, doch Vellmar hätte souveräner sein können. Die Halle war überraschend gut gefüllt, die Stimmung positiv. Im zweiten Satz übernahm Löber im Zu-

spiel, später auch sein Bruder Christian auf der Libero-Position. Somit kamen alle Spieler zum Einsatz. Der zweite Satz endete zwar deutlich, jedoch mit etwas Glück für Vellmar, da ein eklatanter Aufstellungsfehler vom Schiedsgericht übersehen

wurde. Während dieser Phase setzte der spätere MVP Louis Wieczorek mit zwei Aufschlagserien Akzente.

Der dritte Satz verlief bis zur Mitte durchwachsen, Hanau blieb lange dran, musste dann aber doch abreißen lassen. Somit stand nach

72 Minuten ein ungefährdeter Vellmarer Sieg.

Trainer Krössin äußerte sich kritisch. Er erwartete in Abwehr und Feldverteidigung mehr Disziplin – eine Tugend, die in den kommenden entscheidenden Wochen wichtig werden wird.



Freie Bahn: Jakob Steinhäuser (9) von der TGW kann Zwehrens Marcel Claus nicht mehr aufhalten. FOTO: PIA MALMUS

TGW hält Zwehren nicht stand

HANDBALL Auch Lohfeldener Frauen holen wertvolle Punkte

Kassel – Im Abstiegskampf der Handball-Bezirksoberligen verschafften sich die Männer von Zwehren/Kassel mit dem Derbysieg in Wehlheiden ebenso Luft wie die Frauen von Lohfelden/Vollmarshausen bei Fuldata/Wolfsanger. Dittershausen holte in Zierenberg seinen zweiten Punkt, bleibt aber sieglos.

TG Wehlheiden - HSG Zwehren/Kassel 25:35 (13:15). Die

TGW hielt bis zur 37. Minute gut mit und lag nur 18:20 hinten. Dem Endspurt der HSG hatte sie dann nichts mehr entgegenzusetzen. Zwehren liegt nun um fünf Punkte vor den beiden Schlusslichtern Wehlheiden und Dittershausen II.

Tore Wehlheiden: Krug 1, Steinhäuser 3, Weitz 4/1, Klein 3, Krämer 2, Fuhrmann 6, Jedelhauser 5, Tiedtke 1

Tore Zwehren/Kassel: P. Griesel 6, Meister 2/2, M. Griesel 5, Buttron 4, Detthof 1, Grund 1, Claus 6, Hildebrandt 1, Brückner 9/4

HSG Fuldata/Wolfsanger - HSG Lohfelden/Vollmarshausen 27:34 (13:19). Schon nach zehn Minuten lagen die Gäste 7:1 vorn und gerieten fortan nicht mehr ernsthaft in Gefahr. Den Gastgeberinnen gelang es lediglich, die Niederlage in Grenzen zu halten.

Tore Fu./Wo.: Efinger 5, Hinz 9/1, Jabusch 6, Stettin 3, Schmidt 1, Becker 1, Ziehe 2

Tore Lo./Vo.: Rieger 4/2, Schmid 6, Pfeil 3, Lerch 2, Pugh 1, Verzani 3, Merkes 3, Börger 6, Hieronymus 1/1, Cranen 1, Griesmeier 4

3:0 – Bergshäuser Frauen springen an die Spitze

Kassel – In den Volleyball-Landesligen übernahmen die Frauen der FSV Bergshausen die Spitze, die Männer der VSG Kassel-Wehlheiden gewannen nach 0.2-Satzrückstand bei Schlusslicht TSV Kirchheim mit 3:2 und kletterten auf den viertletzten Platz. Ligarivale und Nachbar Bergshausen kam zuhause zu einem 3:1-Sieg über Rodheim III und kassierte eine 2:3-Niederlage gegen den USC Gießen.

Auch ohne die verhinderte Trainerin Kelsey McNamara setzten sich die Volleyballerinnen der FSV Bergshausen beim Gießener SV II 3:0 (25:20, 25:19, 25:22) durch und übernahmen die Führung. Die FSV begann konzentriert, konnte den Gegner schnell lesen und fand die passenden Mittel. Nach einer Aufschlagserie von Nele Grenzbach führte sie 10:3 und einer weiteren Serie von Myriam Wenzl 16:6. Clever platzierte Angriffe von Geburtstagskind Tine Selle brachten den Gewinn von Satz eins. Gecoacht von Alexandra Steinbach-Krug holten sich die Gäste trotz mehr Gießener Widerstands dank stabiler Annahme und Abwehr um Libera Lea Sperl auch den zweiten Durchgang.

Im dritten Satz geriet nach eigener 9:3-Führung immer mehr Sand ins Getriebe der Bergshäuserinnen. Nichts mehr lief zusammen, und die Gastgeberinnen führten 22:19. Dann aber die Wende. Grenzbach glänzte wiederum beim Aufschlag, hielt zudem mit Selle das Feld hinten in der Abwehr sauber, und die Blockerinnen Maïke Hügelow und Lisa Reissig ließen den gegnerischen Angriff schließlich verzweifeln.

red FOTO: ANDREAS FISCHER



Alexandra Steinbach-Krug
Coache die FSV

Wehlheiden fährt in Abstiegsrunde ersten Erfolg ein

Oberliga-Volleyballerinnen lassen Rotenburg bei klarem 3:0 keine Chance

VON RAPHAEL WIRTH

Kassel – Die Oberliga-Volleyballerinnen der TG Wehlheiden feierten gleich im ersten Spiel der Abstiegsrunde ihren ersten Sieg. Gegen eine phasenweise chancenlose Mannschaft aus Rotenburg ließ die Heimmannschaft in den 71 Minuten Spielzeit nichts anbrennen und gewann mit 3:0 (25:15, 25:17, 25:22).

Trotz des knappen Spielausgangs in der Hinrunde waren die Rollen am Samstag in der Aueparkhalle klar verteilt. „Das harte Training hat sich ausgezahlt“, sagte die Wehlheider Spielerin Lea Hoß. „Die Abwehr war fix, und bei den kurzen Bällen stabil“, kommentierte sie weiter.

Wehlheiden brauchte einen kleinen Moment, um aufzuwachen, und somit gingen die ersten Punkte an die Rotenburgerinnen. Als die Gastgeberinnen dann zu ih-



Es läuft: Sarah Middendorf (von links), Lea Hoß, Christine Sturm, Viktoria Schubert, Emilia Heikura und Johanna Westphal von der TGW bejubeln einen Punktgewinn. FOTO: PIA MALMUS

rem Spiel gefunden hatten, kamen sie zu ihrer ersten Führung (6:5). Die sie dann bis zum ersten Satzgewinn (25:15) nicht mehr aus der Hand gaben. Das lag auch daran, dass die Wehlheiderinnen kompakter wirkten als

ihre Kontrahentinnen. Im zweiten Satz machten die Spielerinnen der TGW da weiter, wo sie aufgehört hatten. Die personell geschwächte Mannschaft des Aufstiegers aus Rotenburg konnte die guten Angriffe nur selten

wieder zurück übers Netz bringen. „Durch zu viele eigene Fehler kamen wir nicht mehr an Wehlheiden heran. Sie haben aber auch super verteidigt“, analysierte Rotenburgs Trainer Mathias Bickel kurz nach Abpfiff. Auch

den zweiten Satz gewann die TGW deutlich (25:17).

Im dritten Satz wurde das Spiel knapper. Dass Wehlheiden an diesem Tag aber einfach nicht zu schlagen war, zeigte der Punktgewinn zum 15:10. Nach einem langen Ballwechsel parierte die Wehlheider Libera Emilia Heikura zwei Angriffe großartig, ehe schließlich ein solider Block der Gastgeber den Punkt machte.

Kurz vor Satzgewinn zeigten die Kasselerinnen fast noch einmal Nerven. Nach sechs verpassten Matchbällen nahm Interimstrainer Aaron Gürth eine Auszeit, um seine Mädels neu einzustellen. Mit Erfolg. Den anschließenden Ballwechsel gewannen sie und somit auch den dritten Satz (25:22). Die TGW setzte sich verdient durch und liegt nun bereits um fünf Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz. Am Samstag tritt sie in Kriftel an.

Herber Dämpfer für Finale-Reserve im Titelkampf

Mühlheim – Finale Kassel II hat im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg in die Bowling-Hessenliga einen Rückschlag erlitten. Beim sechsten Start in der Regionalliga erreichte das Team nur Platz vier in der Tageswertung und musste die Bundesligareserve von Spitzenreiter Pinoy Frankfurt auf 26 Punkte Vorsprung davonziehen lassen.

Finale entschied personell geschwächt nur zwei der fünf Partien für sich. Besonders schmerzlich die erneute Niederlage gegen Pinoy mit 4:10 Pkt./753:812 Pins. Auch die Niederlage gegen Schlußlicht BC Fortuna Frankfurt zeigte das Manko der Kasseler auf. Zu viele Teampunkte wurden leichtsinnig verspielt. Lothar Mand mit 962/Schnitt 192 Pins/6 Sp.Pkt. und Tim Hohl mit 934 Pins/Schnitt 187/6 Sp.Pkt. überzeugten. Außerdem für Finale Kassel im Einsatz: Nico Henneberg und Fabian Horn.